

# Die Autoren der meistgekauften Bücher des Jahres 1905.

(Z)

Wir richteten an die Autoren der meistgekauften Bücher des vergangenen Jahres eine Anfrage über die Entstehung und den Erfolg der von dem Publikum in diesem Zeitraum bevorzugten Bücher, die in einer der nächsten Nummern der *Allgemeinen Buchhändlerzeitung* veröffentlicht werden, und erhielten u. a. darauf Zuschriften von:

Ernst Haackel über *Welträtsel*. — Rudolf Herzog über *Das Lebenslied und Die Wiskottens*. — Aug. Niemann über *Der Weltkrieg*. — Clara Viebig über *Das schlafende Heer*. — Rud. Presber über *Von Leuten die ich lieb gewann*. — Ludw. Ganghofer über *Der hohe Schein*. — Jos. Lauff über *Frau Aleit*. — Georg Freiherrn von Ompteda über *Heimat des Herzens*. — J. E. C. Heer über *Der Wetterwart*. — Edw. Stilgebauer über *Göth Kraftt*. — Thomas Mann über *Die Buddenbrooks*. — Graf Hoensbroeich über *Das Papsttum*. — Otto Ernst über *Asmus Sempers Jugendland*. — Fr. Anders Krüger über *Gottfried Kämpfer*. — Eilencron über *Kriegsnovellen*. — Rosegger über *INRI*. — Eiman über *Der Kaiser*. — Margarete Böhme über *Das Tagebuch einer Verlorenen*. — u. a.

Die eingegangenen Antworten, die 3. T. umfangreiche Beiträge darstellen und interessante Streiflichter auf die Art der künstlerischen Produktion und das Verhältnis zwischen Schrifttum, Kritik und Verleger werfen, werden in Nr. 7 uff. der

## Allgemeinen Buchhändlerzeitung

zur Veröffentlichung gelangen.

Preis pro Quartal (13 Nrn.) M. 1.50, direkt unter Kreuzband, Inland: M. 2.05, Ausland: M. 2.40 netto bar.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, Februar 1906.

Augustusplatz 2 (Geschäftshaus Flinsch).

E. F. Müller Verlag.

Demnächst erscheint:

# (Z) OTTO HARNACK DER DEUTSCHE KLASSIZISMUS IM ZEITALTER GOETHES.

Geheftet etwa 3.— Mark, gebunden etwa 4.— Mark.

Das neue Buch des weitgeschätzten geistvollen Literaturhistorikers und Ästhetikers wird sich meiner Überzeugung nach binnen kurzem einen festen Platz in der Literatur erwerben. Im Gegensatz zu den in letzter Zeit mehrfach gegebenen Darstellungen der Romantik bietet der Verfasser hier eine zusammenfassende Schilderung der sich an Lessing, Goethe und Schiller anschliessenden klassischen Dichtung. „Zeitalter Goethes“ ist im umfassendsten Sinne zu verstehen, nämlich von 1750 bis 1830.

Käufer für dieses wertvolle Buch finden Sie in allen Kreisen des gebildeten Publikums, vor allem aber unter den Bibliotheken, Literaturhistorikern, Lehrern. Zu Ihren Verschreibungen belieben Sie sich der beigefügten Zettel zu bedienen.

Unverlangt versende ich nichts.

BERLIN-SCHÖNEBERG

21. Februar 1906.

EMIL FELBER.